

## Rhein-Main

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

FREITAG, 26. AUGUST 2022 - NR. 198 - SEITE 39

### Geschichten von Zombies und Pferden

**KELKHEIM** In der Kelkheimer Stadtbibliothek gibt es zum ersten Mal einen Schreibworkshop in den Sommerferien für Schüler. Die Resonanz auf das neue Angebot ist groß.

Von **Andrea Diener**

**E**iner der beiden Felixe interessiert sich sehr für Zombies. Deshalb handelt auch seine Geschichte von ihnen und von einem Protagonisten, der Ungutes hinter einer Tür vermutet. Hundert Zombiefüße kann er unter der Türritze erahnen, das müssen fünfzig Untote sein, kombiniert sein Ich-Erzähler messerscharf. Martha hingegen haben es

Pferde angetan, sie liest eine Geschichte über einen Reiterhof, in der es am Ende zu einem Unfall kommt und die Mutter zum Glück die Nerven behält. Für ihre lebendigen Dialoge gibt es Lob von Kunstleiter Thomas Berger.

Die beiden nehmen in dieser Woche an dem drei Tage dauernden Schreibworkshop unter dem Titel „Schreib los!“ teil, den die Kelkheimer Stadtbibliothek zum



**Verschriftlicht:** zwei junge Autorinnen bei der Arbeit

Foto: Andrea Diener

ersten Mal anbietet. Am Dienstag ging es mit den Grundlagen des Erzählens los: Wovon will ich schreiben, wie und aus welcher Perspektive? Wie baue ich Span-

nung auf, wozu sind Dialoge gut? Wie schaffe ich, dass der Leser mitfiebert? Und welche Überschrift soll das Ganze am Ende bekommen?

Der Kelkheimer Autor Thomas Berger, der den Kurs leitet, hat sich eine lange Liste gemacht mit all den Dingen, auf die es ankommt, und Bibliotheksleiter Holger Winter hat die Punkte zu einer Präsentation zusammengestellt. In der zweiten Stunde wurde still gearbeitet, alle schrieben fleißig an ihren Geschichten. Einige werden schon am ersten Tag fertig, andere brauchen etwas länger. Felix und Martha ergänzen nur noch wenige Sätze, dann können sie schon vorlesen. Eine selbst geschriebene Geschichte vorzutragen ist für beide ein ganz neues Erlebnis.

Zu sehr nach Schule soll sich das Ganze nicht anfühlen, man hat schließlich Ferien, und es soll allen Spaß machen. Zum Glück tut es das, die 16 Teilnehmer, 13 Mädchen und drei Jungs, stehen am nächsten Tag wieder auf der Matte.

Das ist manchmal wie beim Schreiben, sagt Winter, „plötzlich hat man eine Idee.“ Seine Idee für einen Workshop für Neu- bis Vierzehnjährige wurde im Team besprochen, der Bibliotheksleiter nahm Kontakt mit Thomas Berger auf, und der sagte spontan zu. Anfängliche Bedenken, dass alle Kinder Kelkheims verreist sein könnten, haben

sich nicht bestätigt. Die Anmeldeliste in der Bibliothek füllte sich stetig.

Viele der jungen Autoren an diesem Vormittag schreiben schon länger gern oder denken sich Geschichten aus, einen Workshop hat aber zuvor noch keiner von ihnen besucht. Und alle Teilnehmer lesen auch gern Bücher. Fantasy zum Beispiel. Zombie-Fan Felix liebt natürlich Gruselgeschichten, ein Nele-Neuhäuser-Leser ist dabei, und Mari Luz liest besonders gerne Sachbücher über Physik und das Weltall, wie sie sagt. Lesestoff finden die Kelkheimer Kinder in der Stadtbibliothek genug. Denn Holger Winter legt Wert darauf, stets viele Neuanschaffungen auf Lager zu haben.

Einen dritten Termin wird es noch geben, da geht es um die Auswahl der Geschichten und Zeichnungen für das Buch, das am Ende entstehen soll. Jeder Schüler bekommt sein Autorexemplar, die restlichen Bücher sollen in der Stadtbücherei stehen und können ausgeliehen werden. Eines wandert auch ins Rathaus, denn Stadtrat Dirk Hofmann, der an diesem Vormittag vorbeischaute, bestellte sich gleich eins vor. Die Resonanz sei jedenfalls so gut, dass es spätestens im nächsten Jahr wieder einen Ferien-Schreibworkshop geben soll.